

Unerhört! Sie hören zu

WOCHE DER DIAKONIE Einfach mal aussprechen

Altkreis Münden – Zuhörer werden am Mittwoch und Samstag dieser Woche auf der „Zuhörerbank“ mitten in der Mündener Altstadt sitzen, zu erkennen am grünen T-Shirt mit gelber Aufschrift, und sie werden genau das tun: Zuhören. Haupt- und Ehrenamtliche des Diakonischen Werks Hann. Münden, der evangelischen Kirchengemeinde, der evangelisch-reformierten Kirche, der katholischen Kirche und der Baptistengemeinde bieten an beiden Tagen von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr offene Ohren für jeden, der etwas erzählen möchte. „Unerhört!“ ist die Kampagne der Diakonie Deutschland überschrieben, die sie vom 1. bis zum 8. September in den Mittelpunkt der bundesweiten „Woche der Diakonie“ stellt.

Viele Menschen hätten das Gefühl, nicht gehört zu werden. Zuhören, ohne gleich selbst „Rat“ geben zu wollen, lautet die Devise, „erst mal hören, was in der Welt relevant ist“, umreißt es Pastor Andreas Risse, „sich einlassen auf die Menschen“. Und dabei werde auch der ökumenische Gedanke gelebt.

Große Plakate werben für die Kampagne. „Unerhört! Diese Flüchtlinge“ steht da zum Beispiel oder „Unerhört! Diese Nichtwähler“, „...diese besorgten Bürger“, „...diese Alltagshelden“ und anderes mehr. Damit sind die Plakate Anregung und Aufforderung, über die Themen zu sprechen, die bewegen. Die Doppeldeutigkeit des Wortes „unerhört“ ist dabei Absicht.

In einer sich schnell verändernden Welt hätten viele Menschen den Eindruck, nicht wahrgenommen zu werden, beschreibt es Pastor Ulrich Lille, Präsident der Diakonie Deutschland. Dabei seien Zuhören, Diskutieren, auch Streiten und schließlich



Sie sind ohnehin geübt im Zuhören (von links): Pastor Andreas Risse, die Verwaltungsfachangestellte Susanne Pfennig-Wiesefeldt und Elvira Köhler, Koordinatorin Barbara Jankowski (Kirchenkreissozialarbeit), Verwaltungsfachangestellte Kirsten Krybus und Koordinatorin Fidelis Winefeld (Gemeinsam Gewinnen).

FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

voneinander Lernen Grundlage für jedes Miteinander, egal, ob in der Familie, am Arbeitsplatz oder in der Demokratie. In Hann. Münden hatte bereits im vergangenen Jahr eine „Zuhörerbank“ gegeben, die sehr gut angenommen worden war.

Auch das Friedensgebet am kommenden Samstag ab 12 Uhr in der Blasiuskirche wer-

Die Finanzierung der Arbeit

de thematisch in die Woche der Diakonie eingebunden.

Insgesamt zwölf hauptamtliche Kräfte arbeiten in der Diakonie Hann. Münden mit, davon eine in einer Vollzeit-

stelle, alle anderen in Teilzeit. Sie werden unterstützt durch rund 70 Ehrenamtliche. Das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen finanziert seine Arbeit durch Zuschüsse der Landeskirchen aus Kirchensteuern, Zuschüssen der sogenannten Konzessionsabgabe (Lotto-Mittel) und Mitgliedsbeiträge sowie aus Spenden.

Das Projekt „Paul will mitmachen“ wird zum Beispiel ausschließlich aus Spenden gespeist. Die Flüchtlingsberatung in Hann. Münden hat insgesamt 1,83 Stellenanteile. Der Landkreis finanziert 1,5 Stellen Flüchtlingsberatung, 0,33 Stellenanteile werden über landeskirchliche Mittel gedeckt, „außerdem

verfügen wir aber über zusätzliche landeskirchliche Mittel, die wir in ehrenamtliche Arbeit (Ökumenischer Initiativkreis), Öffentlichkeitsarbeit, Projekte und Dolmetscherhonorare stecken“, so Koordinatorin Barbara Jankowski. tns » ARTIKEL UNTEN

SERVICE

Kontakt

Die Beratungsstellen des Diakonischen Werks Münden sind in der Welfenstraße 5 untergebracht. Dort werden sie bleiben, bis Umbau und Sanierung des Corvinushauses abgeschlossen sind. Tel.: 0 55 41/ 98 19-15.

Mit Spenden gegen Kinderarmut

„Paul will mitmachen“: Ein Projekt von Diakonie und Kirchengemeinde

Paul blickt ein wenig nachdenklich-traurig vom Faltblatt: Er steht für alle Kinder aus finanzschwachen Familien, die eben nicht so ohne Weiteres überall mitmachen können. Armut grenze Kinder aus, und das könne gravierende Folgen für die Zukunftschancen eines Kindes haben, skizziert es Barbara Jankowski, Koordinatorin der Kirchenkreissozialarbeit bei der Diakonie Münden.

Um dieser Ausgrenzung entgegenzuwirken haben Stadtkirchengemeinde und Diakonie 2007 das Projekt „Paul will mitmachen“ ins Leben gerufen. Das Prinzip: Es werden Spenden gesammelt, aus denen Familien, die we-

nig Einkommen haben, auf Antrag zum Beispiel Schulmaterialien finanziert werden oder Nachhilfeunterricht, Klassenfahrten oder der Mitgliedsbeitrag für einen Verein, um einige Beispiele zu nennen. Diese Hilfe in Anspruch nehmen können Kinder aus Familien, die SGB II und SGB XII – Leistungen oder Wohngeld beziehen, Kinder aus Familien, die Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem AsylbLG erhalten, aber auch Kinder aus Familien, die eine Notlage glaubhaft nachweisen können. Wer Hilfe beantragen möchte, verabredet einen Termin beim Diakonischen Werk, wo alles Weitere geklärt

wird. Es kann nur immer so viel Geld ausgeschüttet werden, wie an Spenden eingegangen ist.

In Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Göttingen-Münden lief bereits mehrfach auch das Projekt „Paul macht seinen Schulabschluss“. Dabei wurden Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klasse an der Schule am Botanischen Garten gefördert, um ihnen zu einem möglichst guten Schulabschluss zu verhelfen.

■ Spendenkonto:

Diakonisches Werk Münden – Paul will mitmachen – 2223, Volksbank Münden, IBAN DE60 2606 2433 0002 1-565 63.



Symbolfigur Paul steht für alle Kinder aus finanzschwachen Familien.

Jede Menge Hilfe unter einem Dach

Das Diakonische Werk Hann. Münden ist für den Bereich des Altkreises Münden zuständig und deckt dabei ein breites Spektrum an Beratung und Hilfen ab: Da ist die Kirchenkreissozialarbeit mit Offener Sozialer Beratung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Mutter-Vater-Kind-Kuren-Vermittlung, die Flüchtlingsberatung ist unter dem Dach der Diakonie untergebracht, der ambulante Hospizdienst Alpha, Suchtbera-

tung und -prävention, das Projekt Paul will mitmachen (gemeinsam mit dem Kirchenkreis) sowie „Gemeinsam Gewinnen“, eine enge Form der Unterstützung hilfsbedürftiger Familien. Die Beratungen sind für die Nutzer kostenfrei. Sie sind vertraulich. Jeder kann kommen, unabhängig von seiner religiösen Ausrichtung.

In weiteren Artikeln diese Woche stellen wir einige der Angebote vor. tns